



Württembergischer
Fußballverband e.V.

wfv, Postfach 10 54 51, 70047 Stuttgart

Bezirk Enz/Murr
Bezirksjugendleiter

Spielmodus 2013/14 Bezirk ENZ/MURR

Sollzahlen:

A-B- Junioren 12 Mannschaften,
C- Junioren 10 Mannschaften,
D- Junioren Bezirksstaffel 10 Mannschaften,
D- Junioren, X Qualistaffeln 7/8 Mannschaften
(2014 D- 3/4 Leistungsstaffeln a 6 Mannschaften,)
(2014 D- X Kreisstaffeln a 5/6 Mannschaften,)

Rainer Konrad
Schillerstrasse 34
71732 Tamm
Tel. 07141/6858510
rainer.konrad@wuerttfv.evpost.de

März 2013

A- Junioren:

Bezirksstaffel 12, der Meister nimmt an den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel teil. Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde,

2 Leistungsstaffeln 12, der jeweilige Meister steigt auf. Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung. Gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde,

Kreisstaffeln a. 12, gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde, **der jeweilige Meister steigt auf.** Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung.

Sollten durch Auf- und Abstieg die Sollzahlen nicht erreicht werden, steigen aus den einzelnen Staffeln (Bezirksstaffeln, Leistungsstaffeln) zuerst weniger Mannschaften ab. Um die Sollzahl zu erreichen können auch Tabellenzweite aufsteigen.

Für die Kreisstaffeln wurde vom Verbandsspielausschuss auch das „Norweger Modell“ genehmigt, 11er und 9er Mannschaften in einer Staffel, die Mannschaftsstärke muss bei der Meldung der Mannschaften festgelegt werden und hat für die gesamte Spielzeit Gültigkeit. Die Meistermannschaft kann den Aufstieg in die Leistungsstaffel wahrnehmen (Voraussetzung es wird dann als 11er Mannschaft gespielt).

Spielfeld: 11-11 Normalspielfeld; 9-9 von Torauslinie bis gegenüberliegende Strafraumlinie, gesamte Spielfeldbreite (1 bew. Tor).

B- Junioren:

Bezirksstaffel 12, der Meister nimmt an den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel teil. Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde,

2 Leistungsstaffeln 12, der jeweilige Meister steigt auf. Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung. Gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde,

Kreisstaffeln a. 12, gespielt wird in einer Vor- und Rückrunde, **der jeweilige Meister steigt auf.** Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung.

Sollten durch Auf- und Abstieg die Sollzahlen nicht erreicht werden, steigen aus den einzelnen Staffeln (Bezirksstaffeln, Leistungsstaffeln) zuerst weniger Mannschaften ab. Um die Sollzahl zu erreichen können auch Tabellenzweite aufsteigen.

Für die Kreisstaffeln wurde vom Verbandsspielausschuss auch das „Norweger Modell“ genehmigt, 11er und 9er Mannschaften in einer Staffel, die Mannschaftsstärke muss bei der Meldung der Mannschaften festgelegt werden und hat für die gesamte Spielzeit Gültigkeit. Die Meistermannschaft kann den Aufstieg in die Leistungsstaffel wahrnehmen (Voraussetzung es wird dann als 11er Mannschaft gespielt).
Spielfeld: 11-11 Normalspielfeld; 9-9 von Torauslinie bis gegenüberliegende Strafraumlinie, gesamte Spielfeldbreite (1 bew. Tor)

C- Junioren:

Bezirksstaffel 10, der Meister nimmt an den Aufstiegsspielen zur Landesstaffel teil. Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Gespielt wird eine Vor- und Rückrunde.

3 Leistungsstaffeln 10, welche eine Meisterschaft mit Vor- und Rückrunde spielen. **Die Meister der L-Staffeln steigen auf.** Sollte durch Auf- und Abstieg die Sollzahl überschritten werden, findet am Ende der Saison ein verschärfter Abstieg statt. Es steigen so viele Mannschaften ab, um die Sollzahl zu erreichen. Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung.

X Kreisstaffeln a. 10, der Meister jeder Staffel steigt auf. Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung. Sollten durch Auf- und Abstieg die Sollzahlen nicht erreicht werden, steigen aus den einzelnen Staffeln (Bezirksstaffeln, Leistungsstaffeln) zuerst weniger Mannschaften ab. Um die Sollzahl zu erreichen, können auch Tabellenzweite aufsteigen.

C7- Junioren:

Kreisstaffeln spielen eine Vor- und Rückrunde, kein Aufstieg,

D- Junioren:

Bezirksstaffel 10, der Abstieg regelt sich nach den Aufsteigern der untergeordneten Leistungsstaffeln, gespielt wird eine Vor- und Rückrunde.

Qualistaffeln, gespielt wird eine einfache Runde. Je nach Anzahl der Qualistaffeln werden aus den Ersten und Zweiten jeder Staffel 3/4 Leistungsstaffeln zu 6 Mannschaften gebildet, Rest bildet Kreisstaffeln a 6 Mannschaften, welche alle eine Meisterschaft mit Vor- und Rückrunde spielen. **Die Meister der L-Staffeln steigen auf.** Verzichtet oder darf der Meister nicht aufsteigen, siehe § 20 Abs. 9 der Jugendordnung. Spielsystem kann nur auf Antrag am Staffeltag für die nächste Saison geändert werden.

3er-; 4er- Mannschaften spielen eine eigene Runde (Vor- und Rückspiel) ohne Aufstieg.

D7- Junioren:

Kreisstaffeln spielen eine Vor- und Rückrunde, kein Aufstieg.

E- Junioren:

Qualistaffeln (6/5) 1er Mannschaften und 2er Mannschaften getrennt, spielen eine einfache Runde. Neueinteilung in 6/5er Staffeln und Meisterschaft mit Vor- und Rückrunde,

F- Junioren 5-5:

Spieltage je nach Verfügbarkeit von Sportplätzen, im Rahmenterminplan ausgewiesen, Spieltag ist der Sonntag.

Bambini 5-5:

Spieltage je nach Verfügbarkeit von Sportplätzen, im Rahmenterminplan ausgewiesen, Spieltag ist der Sonntag.

B- Juniorinnen: NEU NEU

Sofern (mindestens 8) 11er Teams gemeldet werden, wird in einer Staffel eine Vor- und Rückrunde gespielt. Die Meistermannschaft ist berechtigt, an den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel teilzunehmen.

Alternativ:

Gespielt wird in einer 9er Staffel eine Vor- und Rückrunde, die Meistermannschaft ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel teilzunehmen (Voraussetzung dann 11er Team).

Bei der Teilnahme von 11er Mannschaften im Außerbezirklichen Spielbetrieb ist die dort am **besten platzierte** Mannschaft des Bezirks zu den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel berechtigt.

C- Juniorinnen:

X Qualistaffeln und im Frühjahr Neueinteilung 5/6 Staffeln in Leistungsstaffel und X Kreisstaffeln, dann Vor- und Rückrunde, kein Aufstieg möglich.

Juniorinnen D:

X Qualistaffeln und im Frühjahr Neueinteilung 5/6 Staffeln, dann Vor- und Rückrunde, kein Aufstieg möglich.

Juniorinnen E 5-5:

Spieltage je nach Verfügbarkeit von Sportplätzen, im Rahmenterminplan ausgewiesen, Spieltag ist der Sonntag.

März 2013

Rainer Konrad B JL